



Aktionstraining für den Auftakt der "auto-FREI" -Kampagne am Samstag in Magdeburg
Freitag 10 bis 13 Uhr Zelt Di 2



Die Kinderinsel

Kunst aus Schrott und eine Hüpfburg

Vor den weißen Zelten hinter den Messehallen ist schon morgens Musik zu hören. Ein paar Schritte weiter, unter dem bunten Transparent hindurch- und schon steht mensch auf der Kinderinsel. Hier können Eltern ihre Kinder beaufsichtigen lassen, wenn sie ein bißchen Zeit für sich brauchen oder mit ihnen spielen. Donnerstag morgen 11 Uhr ungefähr 40 Kinder in Aktion: Babys in Wollstrampler mit ihren Müttern oder Vätern auf der riesigen Hüpfburg, ein kleiner Punk daneben. Die Hüpfburg ist auf den ersten Blick der Mittelpunkt des Geschehens und zieht die meisten Blicke in den Bann.

Dann sieht mensch die Anderen, die auf Hüpfhütten, Trampolin und Wippen tummeln, und die kleineren krabbeln durch den Tunnel. In und vor den Zelten können Kinder malen, basteln oder Brettspiele spielen. Ein Wickelzelt gibt's auch. Im Bützelt wird heute und auch in den folgenden Tagen

scheinbar wertloser Schrott zu Musikinstrumenten und Spielzeug verwandelt. Kunst aus Schrott, Rasseln aus Trommeln und Joghurtbechern, Dosen und Kronkorken. "Wir brauchen unbedingt noch HelferInnen." bringt Andre seine größte Sorge auf den Punkt. Den wenn auch eine der beiden Hauptverantwortlichen aus Krankheitsgründen kürzertreten muß, und die Kinderküche noch

nicht fertig aufgebaut ist, bemühen sich die BetreuerInnen von 10.00 bis 23.00 für eine sensible und aufmerksame Betreuung zu sorgen.

Das Programm: Heute am Freitag schlängelt sich eine 50 m lange "Riesenhüpfschlange" über die Insel, Franz-Josef babelt mit Kindern Kunst aus Schrott, ein Puppentheater kommt um 11.00 und eine Ponykutsche mit Musik um 14.00 Uhr. Genaueres im Programm.

Neben den Straßenfesten an drei verschiedenen Stellen in Magdeburg soll am Samstag "Die Probe" zur bundesweiten "auto-FREI" Kampagne stattfinden und u.a. ein Verkehrsknotenpunkt Magdeburgs blockiert werden. Laßt Euch jetzt schon einfallen, was eine Straße schnell Spaßvoll bunt und lebendig werden läßt. Ihr könnt durch das Aktionstraining und die Durchführung am Samstag eigene Erfahrungen für die anschließende bundesweite Kampagne machen. Damit ihr hinter der gesamten Aktion stehen könnt, solltet ihr Eure Vorstellungen und Gedanken vorher einbringen, denn die Verantwortung für Vorbereitung, Durchführung und Folgen tragen wir gemeinsam.

Neben dem Aufzeigen von konstruktiven Alternativen auf den Straßen wollen wir uns gewaltfrei verhalten, wenn es zu Konfrontation mit Polizei und/oder AutofahrerInnen kommen sollte.

Weitere Infos sowie ein "Aktionshandbuch gegen Autowahn und Umweltzerstörung - ein praktischer Leitfaden für Gruppenarbeit und Aktionsvorbereitung" gibt es am Graswurzelstand in Halle 1.



Hey Tantenchen!

Wo steckst du bloß? Wenn ich dran denke, daß du hier irgendwo auf dem Platz herumeierst, dann tust du mir richtig leid. Zum Glück gibts ja hier 'n Haufen supernetter Leute, die sich um dich kümmern können. Von wegen 'hilflose Person' und so. (kleiner Spaß!). Irgendwie find ich das Chaos hier ja richtig geil. Da kannst zuhause nur von träumen! Stell dir mal vor, bei dir in Cloppenburg käm jemand wildfremdes rein, bloß um mal zu pinkeln und der würde dann so ganz nebenbei dein Klo putzen. Bloß, weil's grad dreckig ist. (Okay, schlechtes Beispiel!) Oder er erzählt dir was von Tai Chi oder was er zuhause mit seinen Kompost-Würmern macht. Sowas ist doch irre, oder? Ritchie ist übrigens ganz süß. Der hat sich total verändert, seit er damals weggezogen ist, echt! Gerade ist er los, um ein paar Leute zu organisieren, die morgens mithelfen, die Zeitung zu verteilen. (Damit du mir weiter so hübsche Briefchen schreiben kannst)

Aber mal im Ernst. Ich versprech dir, daß wir uns irgendwann in diesem Gewusel mal treffen. Bis dahin einen dicken Schmatz.

Deine Harola



Was war los?

Gegen 10.30 Uhr am Mittwochabend kam es vor der Stadthalle zu einer Auseinandersetzung zwischen FestivalbesucherInnen und der Polizei. Taktlos sammelte vor Ort Stellungnahmen der Beteiligten.

Einsatzleitung der Polizei: "Wir haben vom Veranstalter einen Hinweis bekommen, daß einige hier drinnen die Veranstaltung stören. Deswegen sind wir hier und wollen das in Ruhe klären."

Jetzt ging es darum, daß wir uns mit dem Veranstalter geeinigt hatten, daß uns durch den Sicherheitsdienst diese Personen übergeben werden. Es sind ja professionelle Sicherheitsleute hier beauftragt worden, die uns auch Personen gezeigt haben, die hier Störungen verursacht haben. Und eine Person davon wurde uns namentlich übergeben. Diese Person haben wir jetzt vorübergehend in Polizeigewahrsam genommen. Andere Personen wurden von uns erstmal nicht in Gewahrsam genommen und werden auch nicht mitgenommen, außer von den Kräften vom Zivilstreifendienst, die einen Hinweis gekriegt haben, wo es etwas gegeben hat (...). Die Kräfte der Polizei rücken jetzt auch wieder ab."

Stefan Zwoll, technische Leitung: "Ich bin nicht der Veranstalter, sondern selber Dienstleistender für den Veranstalter. Die Sicherheit der Leute war für mich nicht gewährleistet. Die Leute sind vorher schon auf dem Gelände aufgefallen, wir hatten schon mal Ärger und wir haben so wenig Sicherheitskräfte, daß ich in Abstimmung mit den Verantwortli-

chen meinen mußte, daß das zu riskant ist. Wir haben ein großes Sicherheitsrisiko im ganzen Bereich und wir haben einfach zu wenig Leute, und ich denke, das ist einfach nicht tragbar. Leute, die sowieso ohne Karte reingekommen sind, was ich gesehen habe, wo ich selbst dabei war, machten Randalen hinten am Kiosk, im Verpflegungsreich und haben betrunken die ganze Zeit rumrandaliert. Jetzt waren es wohl sechs bis acht aus einer großen Gruppe von 10 bis 15; die gleichen wie heutig nachmittag, die "aus Magdeburg" kommen. "Mehr möchte ich dazu nicht sagen."

Leute der Karavane, die dabei waren: "Wie wir das mitgekriegt haben, waren schon etwa acht von diesen Magdeburger Punkrockern mehr oder weniger betrunken von der Polizei abgegriffen und weggekartt worden. Zum Teil recht übel, mit an die Wanne klatschen und so, aber auf's Maul haben sie, soweit wir das gesehen haben, nichts bekommen (...). So, wie es aussieht, sind sie aus der Halle rausgezerrt worden."

Das mit der einen Person ist sowieso der Oberwitz! Das war wohl tatsächlich ein absolut harmloser Typ, der halt gerade mitgejohlt hat, als die Polizei vorbeilief.

Die Verantwortlichen behaupten, daß die Polizei wegen der Randalen am Haupteingang gerufen worden sei, aber die Polizei war schon vorher da, das ist ein Fakt.

Als ganz normale Festivalbesucher an die Scheibe geklopft und Einlaß begehrt hatten, was wirklich oberharmlos war, ging

die Randalen los. Gewaltbereitschaft war keine Spur. Kurz darauf kam die Polizei mit den Magdeburger Punks an ..."

Die "Magdeburger Volksstimme" vom 2. Juli: "Energisch ist die Polizei gestern abend dem ersten Zwischenfall beim Auftakt-

Umweltfestival entgegengetreten: Beamte haben sechs Punks in Gewahrsam, nachdem die Jugendlichen wiederholt Unruhe unter den Besuchern gestiftet hatten. Ein Polizeisprecher Jacken am 22. Uhr (sic! die Red.) Die Magdeburger Polizeiaktion überwacht das Festival und um die Uhr mit einer Festivalschutz-

Nach unseren Informationen hat Stefan Zwoll kurz nach dem Zwischenfall eine Funktion niedergelegt und mittlerweile das Festival verlassen.

Recht offensichtlich ist, daß es sich bei der oben Angelegenen um eine Überreaktion handelte, die in besserer Form nicht nötig gewesen wäre. Auch wenn sich die Beamten doch recht vernünftig verhalten haben, ist die öffentliche Position des Einsatzleiters kaum glaubwürdig, zumal er als Mitarbeiter mindestens drei VW-Busse der Polizei beobachteten, die - zumindest vorübergehend - mit festgesetzten Leuten gefüllt waren. Bleibt die Frage, wieviel Polizisten der oben erwähnten Hundertschaft in Zivil über das Gelände verstreut sind.

Am Mittwoch um 17:15 sollen erneut 20 Einsatzwagen der Polizei die Fahrt zum Gelände passieren haben.

UH